

Saar, Ferdinand von: Die Nebel sind zergangen (1869)

1 Die Nebel sind zergangen,

2 Verflogen über Nacht –

3 Fast will die Erde prangen

4 In leiser Frühlingspracht.

5 Es strebt, vom Licht umflimmert,

6 Der Föhrenwald empor,

7 Auf braunen Äckern schimmert

8 Die Wintersaat hervor.

9 Die dürren Büsche glänzen

10 In Tropfen, hell wie Thau,

11 Noch leicht geschmückt mit Kränzen

12 Von Beeren roth und blau.

13 So ist in sanften Farben

14 Die Landschaft rings entrollt;

15 Es leuchten, die da starben,

16 Die Blätter, auf wie Gold.

17 Nun laß', o Herz, die Klage,

18 Vergiß, was dich beschwert,

19 Siehst du so späte Tage

20 So sonnig noch verklärt!

(Textopus: Die Nebel sind zergangen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/26589>)